

# Paratexte Das Buch Vom Beiwerk Des Buches Suhrkam

Thank you enormously much for downloading **Paratexte Das Buch Vom Beiwerk Des Buches Suhrkam**. Maybe you have knowledge that, people have look numerous times for their favorite books with this Paratexte Das Buch Vom Beiwerk Des Buches Suhrkam, but end going on in harmful downloads.

Rather than enjoying a good ebook bearing in mind a cup of coffee in the afternoon, instead they juggled when some harmful virus inside their computer. **Paratexte Das Buch Vom Beiwerk Des Buches Suhrkam** is manageable in our digital library an online access to it is set as public correspondingly you can download it instantly. Our digital library saves in combined countries, allowing you to get the most less latency period to download any of our books behind this one. Merely said, the Paratexte Das Buch Vom Beiwerk Des Buches Suhrkam is universally compatible later any devices to read.

*Paratexte Das Buch Vom Beiwerk Des Buches Suhrkam*

2020-06-09

## RANDALL JAZMIN

### "Die Tribute von Panem". Vergleich von Buch- und Filmtrailer unter Einbezug von Marketingstrategien BRILL

Recent years have witnessed an increased interest in classical studies in the ways meaning is generated through the medium of intertextuality, namely how different texts of the same or different authors communicate and interact with each other. Attention (although on a lesser scale) has also been paid to the manner in which meaning is produced through interaction between various parts of the same text or body of texts within the overall production of a single author, namely intratextuality. Taking off from the seminal volume on Intratextuality: Greek and Roman Textual Relations, edited by A. Sharrock / H. Morales (Oxford 2000), which largely sets the theoretical framework for such internal associations within classical texts, this collective volume brings together twenty-seven contributions, written by an international team of experts, exploring the evolution of intratextuality from Late Republic to Late Antiquity across a wide range of authors, genres and historical periods. Of particular interest are also the combined instances of intra- and intertextual poetics as well as the way in which intratextuality in Latin literature draws on reading practices and critical methods already theorized and operative in Greek antiquity.

### Von wilden Kerlen und wilden Hühnern BRILL

Studienarbeit aus dem Jahr 2013 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 2,0, Christian-Albrechts-Universität Kiel, Veranstaltung: Der Buchtrailer als Paratext, Sprache: Deutsch, Abstract: Ausgangspunkt der Arbeit bildet der Befund, dass im Falle der Romantrilogie „Die Tribute von Panem“ von Suzanne Collins, sowohl Buch- als auch Filmtrailer als Paratext strukturiert sind. Sie folgen einem einheitlichen Konzept beziehungsweise Konsens von Dramaturgie, Narration und Ästhetik und formen so ein medienübergreifendes ganzheitliches Marketingkonzept. Folgende These soll daher in der vorliegenden Arbeit untersucht werden: Die epitextuelle Stellung zur Rezeption beider Trailer ist identisch, um die unterschiedlichen Zielgruppen aus dem Medium Literatur und Film zusammenzuführen. Dieses führt zu einer Marketingspirale, bei der die Vermarktung des Produktes, gleich welchen Mediums, im Vordergrund steht. Im Fokus steht der Vergleich von Buch- und Filmtrailer des zweiten Teils der Trilogie von Suzanne Collins. Dabei zeigen Buch- und Filmtrailer eine sich inhaltlich und ästhetisch ähnelnde, in sich geschlossene Dramaturgie auf und steuern so die Rezeption. Der Trailer als Epitext gibt Informationen über die Produktplatzierung und zur Vermarktung des Produktes. Zunächst soll in aller Kürze die Bedeutung des Paratext-Konzepts für literatur- und medienwissenschaftliche Arbeiten erörtert werden und den Trailer als Epitextelement klassifizieren. In einer theoretischen Abhandlung erfolgt dann die Herausarbeitung der wesentlichen Elemente des (Film-)Trailers. Dabei geht es inhaltlich um die Definition, den Wert und den Aufbau (Dramaturgie und Narration) des Trailers. Es wird im Folgenden kurz auf die Gemeinsamkeiten von Film- und Buchtrailer hinsichtlich der Funktion des Trailers eingegangen, nämlich das Herstellen von Interesse und Aufmerksamkeit, sowie die Unterschiede bei der Umsetzung von Film- und Buchtrailer, welche beispielsweise dadurch bedingt sind, dass vom Buch zum Buchtrailer ein Wechsel des Mediums stattfindet. Danach werden Buch- und Filmtrailer vom zweiten Teil der Trilogie getrennt voneinander unter Einbezug des inhaltlichen Kontextes analysiert und mithilfe des angeeigneten theoretischen Teils entschlüsselt. Daraus ergibt sich in der Konklusion, dass Buch- und Filmtrailer in Die Tribute von Panem II ein einheitliches Konzept verfolgen und die Unterschiede zwischen beiden Trailern aufgehoben werden. Auf eine reine Inhaltszusammenfassung der Trailer wird hierbei ebenso verzichtet, wie auf eine inhaltliche Kontextbringung der Trailer durch die Lektüre.

Literatur inter- und transmedial / Inter- and Transmedial Literature Cambridge Scholars Publishing Woraus bestand Wissen in einer norwegischen Naturgeschichte des 18. Jahrhunderts und in welchen Äußerungsweisen präsentierten sich verschiedene Wissensformen im Medium Buch zu dieser Zeit? Die vorliegende literaturwissenschaftliche und wissenschaftsgeschichtliche Studie untersucht diese Fragen in Erik Pontoppidans (1698/1764) großem Werk Norges naturlige Historie von 1751/53. Sie nähert sich der Fragestellung aus drei verschiedenen Perspektiven an: aus Sicht der Wissensgenerierung, der Wissensordnung und der Wissensinszenierung. Dabei wird von einem relativ weit gefassten Wissensbegriff ausgegangen, der abhängig vom jeweiligen historischen und kulturellen Kontext ist. Er umfasst sowohl objektivierte Wissensformen, Wissen, das basierend auf wissenschaftlichen Methoden des 18. Jahrhunderts zu wahren Wissen erklärt wird, als auch verschiedene Formen von Allgemeinwissen dieser Zeit.

### Wolfram-Studien XIX Glossator

Literatur oder, allgemeiner, Texte sind nicht erst seit dem 20. Jahrhundert inter- und transmedial ausgerichtet. Dennoch ist es sinnvoll, von einer medial reflexiven Literatur erst seit dem audiovisuellen Jahrhundert zu sprechen, dem des Films. Medientransformationen sind seitdem nicht allein paradigmatische Wechsel der Systeme, sondern auch Vervielfältigungen durch die Pluralität der medialen Träger. Neben allgemeineren Fragestellungen und theoretischen Bestimmungen steht das Wechselverhältnis von Text, Bild und Musik im Zentrum detaillierter Untersuchungen. Der intermedialen Performanz ist ein weiterer Teil des Bandes gewidmet, der schließlich die Brücke zu Film und Fernsehen schlägt. Das Buch geht zurück auf eine bilaterale Tagung in Ithaca, NY, an der Cornell University. Partner und Mitveranstalter war die Universität Bremen. Hinzu kamen in Fragen der Inter- und Transmedialität einschlägig ausgewiesene Wissenschaftler aus den USA und aus Deutschland. Enthalten sind vierzehn Beiträge in deutscher und sechs in englischer Sprache. Vereint werden ganz unterschiedliche Positionen der amerikanischen und europäischen Intermedialitätsforschung. Gerade diese Heterogenität ist eine Stärke der vorliegenden Publikation. Zusätzlich liefern die Herausgeber eine neuartige Kategorisierung und Begrifflichkeit und bedienen so ein weiter steigendes Interesse in den Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaften. Die breite Palette der Themen von etablierter traditioneller Literatur und konkreter Poesie bis zu neueren Genres wie Slam Poetry spricht auch interessierte Laien an. 34 Abbildungen illustrieren die Texte.

### Intermedialität in der Frühen Neuzeit Felix Meiner Verlag

VOLUME 12 (2022): COMMENTING AND COMMENTARY AS AN INTERPRETIVE MODE IN MEDIEVAL AND EARLY MODERN EUROPE Edited by Christina Lechtermann and Markus Stock Introduction: Commenting and Commentary as an Interpretive Mode in Medieval and Early Modern Europe Christina Lechtermann & Markus Stock The Pro-Active Scribe: Preparing the Margins of Annotated Manuscripts Erik Kwakkel Thinking from the Margins: Opening and Closing Illuminations and their Commentary Functions around 1000 Kristin Böse Reading Texts within Texts: The Special Case of

Lemmata Andrew Hicks The In-/Coherences of Narrative Commentary: Commentarial Forms in the Anegeenge Christina Lechtermann Dante's Self-Commentary and the Call for Interpretation Elisa Brill Spiritualizing Petrarchism, "Poeticizing" the Bible: Two Counter-Reformation Self-Commentaries Christine Ott and Philip Stockbrugger The Power of Glosses: Francesco Fulvio Frugoni's Self-Commentary and Literary Criticism in the Tribunal della Critica Andrea Baldan Commenting on a Purged Model: The M. Valerii Martialis Epigrammaton libri omnes novis commentariis illustrati of the Jesuit Matthäus Rader (1602) Magnus Ulrich Ferber

### The Artist as Reader: On Education and Non-Education of Early Modern Artists BRILL

Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Medien / Kommunikation - Film und Fernsehen, Note: 1,3, Universität zu Köln (Institut für Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft), Veranstaltung: Übung: Video und Videothek, Sprache: Deutsch, Abstract: Eingeführt durch Gérard Genette erhielt der Begriff Paratext 1986 Einzug in die Literaturwissenschaft. Aber auch die Medienwissenschaft beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit dem Phänomen der Paratexte. So stellen Klaus Kreimeier und Georg Stanitzek beispielsweise fest, dass „in vielen medialen Kontexten [...] eine rasante Ausdifferenzierung paratextueller Strategien zu beobachten“ ist. Diese Arbeit wird diese These auf ihren Wahrheitsgehalt in Bezug auf den Film überprüfen, den Begriff der Paratextualität näher erläutern und anhand der The Ultimate Matrix Collection verdeutlichen.

### Das Autorenfoto in Buch und Buchwerbung Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Mit dem Paratext-Begriff hat Gérard Genette ein Instrument von erheblicher literatur-, kultur- und medientheoretischer Reichweite zur Verfügung gestellt. Daß sie noch unterschätzt wird, dafür dürfte die philologische Bescheidenheit mitverantwortlich sein, mit der die Kategorie eingeführt wurde. Nur zu gern hat man Genettes Rede vom Paratext als bloßem "Beiwerk des Buches" - im Unterschied zum "eigentlichen" Text - wörtlich genommen. Nimmt man das Konzept aber ernst, bleibt buchstäblich keines der Elemente eines Werks oder Buchs von paratextuellen Qualitäten unberührt. Und insofern paratextuellen Phänomenen ein für jede Lektüre, allgemein jede Rezeption weichenstellender Status zukommt, geht ihre Beobachtung keineswegs auf Randständiges, sondern tatsächlich aufs Ganze: Paratexte organisieren die Kommunikation von Texten überhaupt. Die unter dieser These im vorgelegten Buch eröffnete Diskussion antwortet nicht zuletzt auf einen gegenwartsdiagnostischen Befund: In vielen medialen Kontexten ist eine rasante Ausdifferenzierung paratextueller Strategien zu beobachten. Ein besonderer Akzent des Bandes liegt im intermedialen Vergleich von Literatur, Film und Fernsehen sowie in einer entsprechenden Verschränkung interdisziplinärer Perspektiven. Wenn dabei konkurrierende Theorieansätze zu Wort kommen, wie sie in der aktuellen kulturwissenschaftlichen Debatte vertreten sind, so ist es kein Zufall, daß immer wieder Grundkonzeptionen der beteiligten Disziplinen thematisiert werden: vom Autor-, Werk- und Text- bis hin zum Kommunikations- und Medienbegriff. Ebenso wenig zufällig, sondern ein Zeugnis für das Potential des von Genette vorgeschlagenen Begriffs ist es jedoch, daß alle Beiträge die fällige theoretische Diskussion mit insistenter, teilweise mikrologisch präzisen materialen Analysen engzuführen verstehen.

### Weltgeschichtsschreibung zwischen Schia und Sunna Walter de Gruyter

Der Kinderfilm wird heute als wesentlicher Bestandteil der schulischen Bildung angesehen. Kinder sollen frühzeitig Medienkompetenzen durch Lehrkräfte, Fachpersonal und Pädagogen vermittelt bekommen. Auch im Kino hat der Kinderfilm an Bedeutung gewonnen. Das vorliegende Buch gibt einen Überblick über die aktuelle Forschung zum Kinderfilm und entwickelt neue Fragestellungen. Im Zentrum steht dabei der Versuch, im Rekurs auf aktuelle Untersuchungen zur Filmästhetik, Filmnarratologie und Entwicklungspsychologie die Erzählweisen und visuell-ästhetischen Mittel des modernen Kinderfilms zu reflektieren. Die Beiträger/innen sind ausgewiesene Experten/Expertinnen im Bereich des Kinderfilms und kommen aus verschiedenen Fachrichtungen (Literaturwissenschaft, Filmwissenschaft, Medienwissenschaft, Pädagogik).

### The Ultimate Matrix Collection: Der Rezipient zwischen Paratext und Film BRILL

Mit der Verbreitung der Porträtfotografie und der Entstehung einer öffentlichen Bilderwelt in der Moderne entdeckten Schriftsteller die Fotografie als Medium der Selbstdarstellung - und Verleger als ideales Werbemittel. Die Entwicklung des Autorenfotos als Mittel der Literaturvermittlung im 19. Jahrhundert bildet den Ausgangspunkt dieser Studie. Auf der Grundlage von Verlagsprospekten und Buchumschlägen seit 1900 wird die Entwicklung der Ikonografie des Autors ebenso wie die legitimer Kontexte der Bildverwendung erstmals systematisch untersucht und dabei der Bedeutungswandel des Autorenfotos zwischen inhaltlicher Vermittlung und Marketing nachgezeichnet. Die Inszenierung des Klassikers ist dabei ein Schwerpunkt: Am Beispiel von Hermann Hesse und Franz Kafka wird nachgewiesen, dass die fotografische Inszenierung des Autors eine Form der symbolischen Kanonisierung ist - und welche Rolle Literaturverlage dabei spielen. Die Arbeit verbindet buchwissenschaftliche Fragestellungen mit Impulsen aus der aktuellen Bildforschung und liefert einen Beitrag zur literaturwissenschaftlichen Forschungsdebatte um die Inszenierung des Autors.

### Glossator 12: Commenting and Commentary as an Interpretive Mode in Medieval and Early Modern Europe V&R Unipress

The printed book caused an explosion of knowledge and major changes in the perception of texts. In investigating how knowledge was presented to the early modern reader, this volume treats both book-historical issues and the intersections of layout with issues of genre, content and function.

### Autor - TV-Serie - Medienwandel BRILL

Based on the history of knowledge, the contributions to this volume elucidate various aspects of how, in the early modern period, artists' education, knowledge, reading and libraries were related to the ways in which they presented themselves

### Paratexte Als Marketingtool Im Bereich der Independent-Musik Walter de Gruyter GmbH & Co KG

In Making Sense of History: Narrativity and Literariness in the Ottoman Chronicle of Na'imā, Gül Şen offers the first comprehensive analysis of narrativity in the most prominent official Ottoman court chronicle

### Buchwissenschaft in Deutschland Springer Nature

In the competition with modern digital media, the book has commanded the attention of a wider public as a medium with its specific advantages and communicative achievements. This collected volume presents the findings of research into the book, institutions and associations concerned with expert communication, concepts of teaching in book studies, bibliophile societies and research libraries. Over 40 renowned scholars have collaborated to provide a handbook giving an overview of research into book studies in Germany which will not only appeal to experts in the field but will also be of interest to the historical neighbouring disciplines of cultural and media studies.

### Periodical Studies Today Rodopi

Zwischen dem Komischen und dem Avantgardistischen gibt es Parallelen, die bislang kaum von der Forschung gewürdigt wurden, in diesem Band aber erstmals im Mittelpunkt stehen. In 19 Beiträgen werden strukturelle, konzeptionelle und personelle Beziehungen zwischen den beiden scheinbar gegensätzlichen Phänomenen an repräsentativen Beispielen aus der französischen, italienischen, spanischen, deutschen und niederländischen Literatur vom Ende des 19. bis zum Ende des 20. Jahrhunderts untersucht. Die Beiträge reichen von der italienischen Scapigliatura über Futurismus, Dadaismus, Expressionismus und Surrealismus bis hin zu Pataphysik, Oulipo und neoavantgardistischen Texten. Auf diese Weise kommen Autoren, Bewegungen und Aspekte, die bisher zu wenig beachtet wurden, in den Blick, bekannte erscheinen in neuem Licht, und auch die beiden Begriffe Avantgarde und Komik gewinnen an Schärfe. Denn weder ist der avantgardistische Impuls auf die sogenannten historischen Avantgarden zu beschränken noch verbleiben komische Verfahren im Harmlosen: Beide überschreiten Grenzen, die es ständig neu zu reflektieren gilt.

*Refresh the Book* Schüren Verlag

Die Auseinandersetzung mit TV-Serien und ihrer gestiegenen rezeptiven, inszenatorischen und auch motivisch-inhaltlichen Bedeutung ist nach leichten Anlaufschwierigkeiten ebenso in der Wissenschaft en vogue und mittlerweile ein fester Bestandteil nicht nur in dezidiert medienwissenschaftlich orientierten Disziplinen. Serien folgen als flexible Medienangebote dieser Profilierung der Optimierung. Aufgrund ihrer textuellen Verfasstheit als offene, fortlaufende Einheiten ordnen sie sich nicht nur in den Medienalltag ihrer Zuschauer ein, sondern strukturieren ihn mit. Galt bis vor einigen Jahren noch das Primat der festen Sendezeit, flexibilisieren sich sowohl der Zugriff als auch die Sehgewohnheiten: eine Symptomatik, die sich auf den Inhalt der Serien auswirkt. Kontemporäre Serien wie *The Newsroom*, *CSI*, *House of Cards*, *Scandal* oder *The Wire* erzählen immer wieder vom Einfluss der Medien, ihren gesellschaftspolitischen oder medienhistorischen Rückkopplungseffekten und inszenieren dabei verschiedene Modelle von Autorschaft, die in dieser Studie in ihrer umfassenden Bedeutung für die kontemporäre Medienkultur ausgeleuchtet werden sollen. War die TV-Serie von ihren Anfängen bis zum Ende des letzten Jahrtausends schon aufgrund des schlechten Images des Fernsehens mit all seiner vermeintlichen Konventionalität und dem immer wieder geäußerten Vorwurf der narrativen wie inszenatorischen Minderwertigkeit noch der Inbegriff stumpfer Massenunterhaltung unter dem Verdacht ideologischer Manipulation, so ist sie nach der Jahrtausendwende im Gegensatz zum Film das Medium mit der weit größeren inszenatorischen Innovationskraft. Folgende Serien werden behandelt: *Californication*, *Gossip Girl*, *Pretty Little Liars*, *Hannibal*, *Castle*, *Secret Diary of a Callgirl*, *Girls Secret Diary of a Callgirl*/*Doktor's Diary*, *How I met your Mother*, *Dexter*, *Bloodline*, *Nip/Tuck*, *Mad Men*, *House of Cards*, *The Following*, *Community*, *Scream*, *Agent*, *Scandal*, *Marco Polo*

**Making Sense of History** Schüren Verlag

Neben eng auf die literarische Produktion bezogenen Fragen gewinnt Schreiben als Reflexionsmedium auch in anderen Konstellationen Bedeutung. In Selbstzeugnissen, Autobiografien, Tagebüchern und Briefen geben Schreibende Einblick in Alltagsbegebenheiten und Erfahrungen, Empfindungen und Gedanken und machen das Schreiben zum Gegenstand der Dokumentation, epistemischen Erkundung, (Selbst-)Reflexion und auch der psychischen Entlastung. Außerhalb dieser auf Authentizität gerichteten Formen der Auseinandersetzung mit dem Schreiben ist die literarische Produktion häufig selbst Gegenstand von Roman-, Film- und Serienhandlungen, u. a. in der Inszenierung spezifischer Schreibsituationen, -rituale und -orte wie auch unterschiedlicher Formen der Schreibblockade und -störung. Die Beiträge\*innen diskutieren die kognitive, historische und gesellschaftliche Bedeutung des Schreibens und fragen aus interdisziplinärer Perspektive nach den besonderen Arrangements und Inszenierungen von Schreiben, Text/Werk und Autorschaft. In addition to questions closely related to literary production, writing as a medium of reflection is also gaining importance in other constellations. In self-testimonies, autobiographies, diaries and letters, writers provide insight into everyday occurrences and experiences, sensations and thoughts, and make writing the object of documentation, epistemic exploration, (self-)reflection and also psychological relief. Beyond these forms of engagement with writing that are aimed at authenticity, literary production itself is often the subject of the plots of novels, films and series, including the staging of specific writing situations, rituals and places as well as various forms of writer's block and writing breakdowns.

**Text, Extratext, Metatext and Paratext in Translation** BRILL

Studienarbeit aus dem Jahr 2012 im Fachbereich Medien / Kommunikation - Multimedia, Internet, neue Technologien, Note: 1,0, Universität zu Köln (Institut für Medienkultur und Theater), Veranstaltung: Medienkultur des Alltags, Sprache: Deutsch, Abstract: Das Internet hat die Musikindustrie verändert. Doch neben den medial propagierten Nachteilen wie rückläufigen Absatzzahlen existieren durchaus positive Effekte der sogenannten digitalen Revolution; durch soziale Netzwerke wie Facebook, Youtube oder Twitter wird es insbesondere Musikern aus dem Bereich der Independent-Musik erstmals ermöglicht "to market and distribute media on a scale previously only possible within the music and media industry apparatus." Innerhalb des hier

betrachteten Genres der Rapmusik geschieht dies hauptsächlich durch die Verbreitung von Snippets, Making-Of-Videos und Produktions-Credits. Diese Elemente des musikalischen Werkes sollen im Folgenden unter Berücksichtigung des Konzeptes der Paratexte klassifiziert werden, welches der französische Literaturwissenschaftler Gérard Genette in seinem 1989 publizierten Werk *PARATEXTE. DAS BUCH VOM BEIWERK DES BUCHES* konstituierte. Es gilt zu eruieren, inwiefern die bereits angesprochenen, aber auch weitere Elemente der Musik Genettes Konzept entsprechend klassifiziert und in sozialen Netzwerken im Rahmen der Tonträgervermarktung effektiv als Marketingtool implementiert werden können.

*Paratexte* LIT Verlag Münster

The contributions to this volume are devoted to Christian Kracht's aesthetics under two main aspects: On the one hand, with regard to sometimes irritatingly twisted actualizations of that self-reference and reservation which, since Kant, is to be evaluated as a central mode of the aesthetic; on the other hand, with regard to interferences with areas that are usually perceived as extra-aesthetic, but which can be evaluated as ferments of contemporary aesthetics: Stagings in the field of the literary establishment, the aesthetic under media and market conditions, and in the focus of canonization and criticism. Kracht's Frankfurt Poetics Lectures, which were intensively commented on by the media, form the background to this discussion.

**Das „Corpus Tibullianum“ in Russland** Leuven University Press

Wer sich mit den Theorien oder Positionen von Philosophinnen und Philosophen auseinandersetzen will, kommt nicht umhin, ihre Texte entweder als Ganzschriften oder in Auszügen zu lesen, sie zu analysieren, zu interpretieren und Stellung zu ihnen zu beziehen. So ist es kein Wunder, dass philosophische bzw. ethische Texte das zentrale Medium eines jeden Philosophie- bzw. Ethikunterrichts darstellen. Eine Auseinandersetzung mit Texten bedeutet jedoch nicht, dass der Unterricht immer nur einer hermeneutischen Wüste gleichen muss. Dieses Buch will anhand von Texten aus den unterschiedlichen Epochen der Philosophiegeschichte und den verschiedensten Disziplinen zeigen, dass der unterrichtliche Umgang mit Texten abwechslungsreich und kreativ gestaltet werden kann, um den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit zu geben, tief in die jeweilige philosophische Intention der Autorinnen und Autoren einzudringen. Zu Beginn des vorliegenden Bandes führen die Herausgeber zunächst in das Thema ein, bevor sich ein Theorie- und ein Praxisteil anschließen. Während der Theorieteil sich der grundsätzlichen Bedeutung von Texten im Philosophie- und Ethikunterricht widmet, wird im Praxisteil anhand konkreter Beispiele demonstriert, welche unterrichtlichen Verfahren des Umgangs mit Texten motivierend und ertragreich sein können. Der Band schließt mit einer weiterführenden Auswahlbibliographie ab.

**Christian Kracht's Aesthetics** Walter de Gruyter

Studienarbeit aus dem Jahr 2016 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 1,7, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Veranstaltung: Rahmentexte, Veranstaltung: Rahmentexte und gerahmte Texte, Sprache: Deutsch, Abstract: In der Regel macht sich uns jedes literarische Werk schriftlich in Form eines Buches oder digital zugänglich. Dabei erscheint es nicht allein, es wird von zahlreichen Rahmungen wie Buchtitel, Autorennamen oder ähnlichem umgeben. Diese Rahmenstücke eines Textes werden unter dem Begriff des Paratextes zusammengefasst. Besonders der französische Literaturwissenschaftler Gérard Genette prägte 1982 diesen Begriff durch sein Werk *"Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches"*. Seit ihm werden Paratexten erhebliche Bedeutung zugesprochen. „Der Terminus bezeichnet sämtliche Elemente in der Umgebung eines Erzähltextes, die in einem mehr oder weniger unmittelbaren Zusammenhang zu ihm stehen.“ Dabei weiß man nicht immer, ob man paratextuelle Elemente dem Text zuordnen soll. Sie umgeben und verlängern ihn jedenfalls, um ihn zu präsentieren. Zur Forschung in diesem Bereich gehören nicht nur die Formen von Paratexten, sondern auch die Funktionen und somit die Wirkung auf den Leser. Folglich besitzen Paratexte erheblichen Einfluss auf die Erwartungshaltung des Lesers und bestimmen in gewissem Maße die Rezeption mit. Besonders das Vor- und Nachwort bezieht sich in beträchtlicher Weise auf den Leser, den Verfasser oder das nachfolgende Werk. Das Nachwort allerdings wird in breiten Teilen der Forschungsliteratur lediglich als eine Variante des Vorworts angesehen oder gar ganz außer Acht gelassen. Dieser Aspekt liegt vermutlich daran, dass der Corpus der Vorworte den der Nachworte zahlenmäßig weit übertrifft. Dennoch gehen mit Nachworten eigene und spezifische Formen und Funktionen einher. Diese sollen in der folgenden Arbeit herausgestellt werden. Nach einer kurzen Darlegung Genettes Theorie zu Paratexten im Allgemeinen und speziell zu Vor- und Nachworten, werden ausgewählte exemplarische Nachworte (Alfred Andersch: *Der Vater eines Mörders*, Heinrich Böll: *Die verlorene Ehre der Katharina Blum* und Giesela Elsner: *Heilig Blut*) anhand von Genettes Typologie analysiert. Hierbei werden unter anderem die Funktionen der Nachworte aufgezeigt, um anschließend eventuelle Unterschiede zum Vorwort festzustellen und das Spezifische am Nachwort herauszuarbeiten. Der Literaturbetrieb, und somit auch die Verwendung von Paratexten, orientieren sich immer an Zeit und Epoche, folglich auch an den sozialen Kontexten des Autors. Um eine angemessene Vergleichbarkeit zwischen den Werken zu gewährleisten, wurden deshalb lediglich epische Werke des 20. Jahrhunderts ausgewählt.